

Arbeitslosenzahlen im Helmstedter Bezirk steigen im Juli auf 12.153

Im Juli 2024 stieg die Arbeitslosigkeit im Bezirk Helmstedt um 3,7%, während die Stellenangebote weiter rückläufig sind.

31.07.2024, 20:22 Uhr

Die Arbeitsmarktsituation im Bezirk der Agentur für Arbeit Helmstedt ist im Juli 2024 angespannt. Mit einem Anstieg von 430 arbeitslosen Personen, was einem Zuwachs von 3,7 Prozent entspricht, steigt die Gesamtzahl der Arbeitslosen auf 12.153. Diese Entwicklung wirft Fragen zur zukünftigen Arbeitsplatzsituation und der ökonomischen Stabilität in der Region auf.

Ursprüngliche Ursachen des Anstiegs

Ein wesentlicher Faktor für den Anstieg der Arbeitslosenzahlen sind die jungen Menschen, die nach Abschluss ihrer Schul- oder Ausbildungszeit in den Arbeitsmarkt eintreten. Ulf Steinmann, der Leiter der Agentur für Arbeit Helmstedt, stellt fest, dass in dieser Altersgruppe im Vergleich zum Vormonat nahezu 14 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet wurden. Dennoch erwartet man, dass diese jungen Erwachsenen bald eine Anschlussbeschäftigung finden werden, da solch ein Übergang häufig erfolgt.

Regionale Unterschiede in den Landkreisen

Die Landkreise Gifhorn und Helmstedt zeigen unterschiedliche

Entwicklungen in ihren Arbeitslosenzahlen. Im Landkreis Helmstedt wurden im Juli 3.565 Menschen als arbeitslos gemeldet, ein Anstieg um 204 Personen oder 6,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Im Kreis Gifhorn hingegen stieg die Zahl um 3,7 Prozent auf 4.539 Arbeitslose. Wolfsburg zeigt dagegen einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr mit 4.049 Arbeitslosen, was eine positive Entwicklung darstellen könnte.

Kritische Erhöhung der Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung, die nicht nur Arbeitslose, sondern auch erkrankte Personen und Menschen in Weiterbildungsmaßnahmen umfasst, beträgt in der Region 14.896 Personen. Dies ist ein Anstieg von 290 Personen oder 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen geben einen besorgniserregenden Einblick in die Gesamtlage des Arbeitsmarkts und verdeutlichen die Herausforderung, die über die reine Arbeitslosigkeit hinausgeht.

Schwache Stellenentwicklung

Besonders alarmierend ist die Rückläufigkeit der Stellenangebote. Seit Jahresbeginn wurden 5.158 Stellen gemeldet, was einem Rückgang von 417 Stellen oder 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Gesamtbestand an offenen Stellen liegt aktuell bei 3.750, was 298 weniger als im Juli 2023 bedeutet. Die häufigsten offenen Stellen sind im Bereich Verkauf, gefolgt von Unterstützungsjobs in der Lagerwirtschaft und in der Kinderbetreuung.

Fazit: Entwicklung braucht Unterstützung

Die anhaltende Erhöhung der Arbeitslosenzahlen in Helmstedt erfordert gezielte Maßnahmen, um die wirtschaftliche Stabilität der Region zu gewährleisten. Die Entwicklung des Arbeitsmarkts zeigt nicht nur saisonale Schwankungen an, sondern ist auch ein

Spiegel von konjunkturellen Herausforderungen, die das Leben vieler Bürger beeinflussen. Angesichts dieser Tatsachen ist es entscheidend, sowohl kurzfristige als auch langfristige Strategien zur Verbesserung der Arbeitsplatzsituation in der Region zu entwickeln.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de